

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die auf Sachsens Antheil kommende Beute an großen Positionsgeschützen aus dem letzten französischen Kriege ist jetzt zum Theil hier angelangt und nach dem Zeughaufe geschafft worden. Die Zahl der auf Sachsens Antheil kommenden dergleichen Festungsgeschützrohre soll sich auf circa 200 Stück belaufen und sind dieselben zum Theil in Straßburg, zum Theil in Metz erbeutet worden, jenen beiden bedeutendsten Waffenplätzen Frankreichs vor dem Kriege.

Leipzig. Der hiesige städtische Verein hat zu Ehren der freisinnigen sächsischen Landtags-Abgeordneten am Sonnabend, 5. April, hieselbst eine Festlichkeit veranstaltet, zu der die Geladenen sämmtlich erschienen waren, und gestaltete sich das Fest zu einer großartigen Ovation für Kaiser und Reich und Fürst Bismarck. Die Einigung der verschiedenen Schattirungen der liberalen Partei ist als that-sächlich erfolgt anzusehen.

Berlin. Die Reise des Kaisers nach Petersburg ist nunmehr auf den 24. April festgesetzt, doch die Frage noch nicht entschieden, ob Fürst Bismarck den Monarchen begleiten wird. Auf der Reise nach Wien wird letzteres der Fall sein.

— Der Reichstag hat beschlossen, das Packetporto für künftig folgendermaßen zu bestimmen: 1) bis zum Gewicht von 5 Kilogr. auf 10 Meilen Entfernung 2½ Gr., auf alle weitere Entfernungen 5 Gr. Für unfrankirte Pakete wird ein Portozuschlag von einem Gr. erhoben; 2) beim Gewicht über 5 Kilogr. für die ersten 5 Kilogr. die Sätze wie vorstehend unter 1), für jedes weitere Kilogr. bis 10 Meilen ½ Gr., über 10—20 Meilen 1 Gr., über 20—50 Meilen 2 Gr., über 50—100 Meilen 5 Gr. Diese Sätze enthalten für den Nah- und Kleinverkehr eine Vertheuerung, für den Fern- und Großverkehr eine Ermäßigung, für die Postverwaltung einen Ausfall von 1 Million.

— Die bei dem Berliner Comité für das Bismarck-Stipendium für Straßburg eingegangenen Gelder betragen nahe an 50,000 Thlr.

Baiern. Aus München schreibt man: Die Strikes geüben hier prächtig; zu den bereits vorhandenen haben jetzt auch die Arbeiter einer großen Eisengießerei die Arbeit eingestellt. Die Bäcker kündigen eine Preissteigerung insofern an, als sie den bei Duzenkläufen zeitlich gewilligten Rabatt künftig nicht mehr gewähren werden. Unsere wegen ihres wohlfeilen Lebens früher bekannte Stadt wird bald das theuerste Pflaster in Deutschland sein, denn alle Producenten beeilen sich, daß vordem Versäumte schleunigst einzuholen.

— In Königsberg haben die Arbeiter an der Ostbahn die Arbeit eingestellt; sie verlangten 1 Thlr. pro Tag

(statt 16 Sgr.), und nahmen ein Gebot von 22½ Sgr. nicht an. — Die Schiffszimmerleute in Danzig haben nach zwöchentlichem Strike die Arbeit wieder aufgenommen, ohne daß ihre Forderungen erfüllt worden wären.

Oesterreich. Der Brand in Joachimsthal hat von 586 Häusern 460 in Asche gelegt, und 9 Menschen sind dabei umgekommen. Bei der von allen Seiten hervorbrechenden Feuerlohe war eine Rettung von Habseligkeiten unmöglich, und mehr als 5000 Menschen sind zu Bettlern geworden, beklagen ihr ganzes Hab und Gut. Herzerreißend ist der Anblick dieser Jammerstätte, gebrochen stehen Tausende dem Grabe ihres früheren Wohlstandes gegenüber, händerringend nach Hülfe ausblickend. Kirche, Schule, Bezirksgericht, Rathhaus, Telegraphenamt sind niedergebrannt. Die Apotheke und Sparcasse sind die einzigen Zeichen, daß hier eine wohlhabende, bevölkerte Stadt stand. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehr als 1¼ Million Gulden, und ist hiervon über ein Drittel ohne Versicherung.

— Daß die Wahlreform für Oesterreich die Bestätigung durch den Kaiser erhalten hat, ist nicht nur in beiden Häusern des Reichsrathes mit Jubel begrüßt worden: auch in der Hauptstadt des Reiches und in allen Gauen desselben ist große Freude über den unerwartet raschen Abschluß, den das Reformwerk gefunden hat. Man feierte durch Illumination, Festbankette u. den Tag der kaiserlichen Sanction als einen Wendepunkt in den Geschicken Oesterreichs, als den Festtag der Rettung aus den bisherigen Schwankungen. — Der Gemeinderath von Wien hat dem Kaiser den Dank der Bevölkerung für das Wahlreformwerk ausgesprochen.

Frankreich. Die Regierung ist nun endlich zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie den karlistischen Bewegungen in Spanien gegenüber die Hände nicht in den Schooß legen darf; nach dem Pyrenäen sind namhafte Verstärkungen abgegangen, um jede Grenzverletzung von Spanien aus zu verhindern.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Gründonnerstage Vorm. 9 Uhr Allgemeine Abendmahlfeier für die Neuconfirmirten, deren Angehörige und andere Theilnehmer. Beicht- und Abendmahlstube: Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Am Charfreitage predigt Herr Superintendent Dpib. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf.

Nachmittags 2 Uhr liturgischer Gottesdienst in der Nicolai-Kirche, wozu die Texte vorher an den Kirchthüren unentgeltlich ausgegeben werden.